



Projekt:

Stadtteilzentrum Viertelpunkt -
ein inklusiver Ort der Begegnung im
Ostmannurmviertel Bielefeld

Gefördert durch die

AKTION
MENSCH

Projektmitarbeiter*innen: Felix Grohmann + Leonie Braun Email: f.grohmann@awo-bielefeld.de + l.braun@awo-bielefeld.de

1. Hintergrund / Ausgangslage
2. Zielgruppen und Leitziel
3. Aktivitäten zur Zielerreichung
4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten
5. Positive Auswirkungen auf die Bewohner*innen
6. Aktueller Stand und nächste Schritte



1. Hintergrund des Projekts

- Im Ostmannturmviertel leben rund 7.500 Menschen aus mehr als 80 Nationen
- Es gibt keinen zentralen offenen Ort für alle, der inklusive Ansätze verfolgt und Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt
- Ein solcher Ort ist jedoch Voraussetzung für Begegnung, Vielfalt, Partizipation und Teilhabe



2. Zielgruppen und Leitziel

Alle im Quartier lebenden Menschen, Gruppen, Initiativen, Vereine und Einzelpersonen sind herzlich willkommen!

Insbesondere haben wir folgende Gruppen im Blick:

- Menschen mit Hörschädigung
- Gehörlose Menschen
- Taubblinde Menschen
- Menschen im Rollstuhl



2. Zielgruppen und Leitziel

Leitziel ist die Etablierung des Stadtteilzentrums Viertelpunkt innerhalb des Projektzeitraums (Mär.21 - Feb.24) als Herzstück des Ostmanturmviertels.

Geplante und ungeplante Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung müssen an einem Ort im Quartier möglich werden.



3. Aktivitäten zur Zielerreichung

1. Netzwerkarbeit initiieren und koordinieren
2. Einen Ort der Begegnung planen und schaffen
3. Partizipation ermöglichen und fördern
4. Innovationen erarbeiten und umsetzen
5. Projekttransfer organisieren und sichern



4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten

- Standort: Umweltzentrum (August-Bebel-Straße 16-18)
- Raumgröße: 64m²
- Ausstattung: Küche, restaurierte Tische, Stühle mit Platz für 24 Personen im Café-Stil, und für bis zu 42 Personen bei Workshops
- Anliegende Terrasse: 80m² (im Rohbau)



4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten



Vorher

Nachher



4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten



Vorher

Nachher



4. Räume und Nutzungsmöglichkeiten



Vorher

Nachher



5. Positive Auswirkungen auf die Bewohner*innen

- Raum füllt eine Lücke im Quartier, die bisher ohne Stadtteilzentrum bestand
 - Austausch/Begegnung unterschiedlicher Menschen
 - hohe Nachfrage zur Raumnutzung durch vielfältige Einrichtungen, Gruppen, Privatpersonen
- Hürden zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen schwinden durch:
 - (Gebärdensprachworkshop, -Plakate im Café, Anpassung der Raumgestaltung an spezielle Bedürfnisse, Flyer in einfacher Sprache, ...)



5. Positive Auswirkungen auf die Bewohner*innen

- Familien aus dem Quartier lernen sich kennen & Kinder können sich aktiv/kreativ ausprobieren (Weihnachtliche Aktion)
- niedrigschwelliges Zusammenkommen von (neuzugezogene) Student*innen, Rentner*innen, weiteren Anwohner*innen (Koch- & Spieleabende)
 - sonst wenig Berührungspunkte und Einblicke in das gegenseitige Leben gegeben

6. Aktueller Stand und nächste Schritte

Weitere Aktionen und Veranstaltungen:

- Einbau einer Ringschleife
- Verbesserung der Beleuchtung des Raums
- Quartiersflohmarkt
- Koch, Spiele- und Quizabende

Weitere Schritte (kurz- und mittelfristig):

- Raumnutzung durch Gruppen aufgrund fehlender Mietmittel nur begrenzt möglich
 - Wir sind auf der Suche nach einer Lösung
- **Projektende Februar 2024**
 - **Wir sind auf der Suche nach Anschlussperspektiven**